

Skandinavien - unsere gemeinsame Reise 2007



vom 22.- 29. August 2007

Unsere diesjährige Landfrauenfahrt führte uns nach *Schweden* - auf die romantischen Spuren von Inga Lindström. Malerische Gassen, imposante Schlösser und Herrenhäuser, endlose grüne Wälder, funkelnde Seen und zerklüftete Schärenlandschaften. Dann ging die Reise in das schöne *Dänemark* zu einer der schönsten Hauptstädte der Welt- nach Kopenhagen, direkt am Öresund gelegen.

Südschweden: ein Land voller Kontraste und Abwechslung

Von Schwedens 9 Millionen Einwohnern, auf einer Fläche von 450.000 km², leben nicht weniger als acht Millionen im südlichsten Viertel des Landes. 85% der Bevölkerung leben in Südschweden, vor allem in den drei größten Städten Stockholm (mit Vororten fast 1,9 Millionen), Göteborg (rund 480.000 Einwohner) und Malmö (ca. 270.000 Einwohner).

Mittelschweden: das Herz Schwedens

Mittelschweden ist nicht nur das geografische Zentrum des Landes, es ist auch in vielerlei Hinsicht das Herz der schwedischen Kultur und Geschichte. Hier liegen nicht nur Stockholm, die imposante Landeshauptstadt, sondern auch alte und historisch wichtige Städte wie Uppsala und Sigtuna sowie unzählige historisch und kulturell interessante Orte und Sehenswürdigkeiten, Schlösser und Herrensitze. Sie zeugen von Schwedens beeindruckender Geschichte als einstige europäische Großmacht und seiner Industrialisierung, die die Nation vor einem Jahrhundert von Grund auf veränderte.

Mittelschweden(Götaland und Svealand), das nur zwei Fünftel von Schweden umfasst, ist von Süden nach Norden in drei Großlandschaften geteilt. Nordschweden (Norrbotten), das die restlichen drei Fünftel umfasst, ist von Westen nach Osten in drei Landschaften geteilt.

Der südlichste Teil, die historische Provinz Schonen, ist eine Fortsetzung der Tiefebene Norddeutschlands und Dänemarks. Nördlich davon erstreckt sich das Schwedische Hochland, eine Hochebene umgeben von einer Hügellandschaft mit einer großen Anzahl von lang gestreckten Seen, die durch eiszeitliche Erosion entstanden sind. Die dritte Großlandschaft ist die Mittelschwedische Senke, eine flache, jedoch zerklüftete Landschaft mit großen Ebenen., Horsten, Tafelbergen, Fjorden und eine Reihe von Seen – darunter die vier größten Seen Schwedens: Vänern, Vättern, Mälaren und Hjälmar.

Schweden ist eines der wenigen Länder Europas, das von den Zerstörungen des 2. Weltkrieges verschont geblieben ist. Dies erklärt auch, warum es im ganzen Land so viele gut erhaltene, interessante und leicht zugängliche Orte und Sehenswürdigkeiten gibt.

Überall in Schweden – von Lappland im Norden bis nach Skåne im Süden- gibt es unzählige Museen, Schlösser und Burgen, Kirchen, vorzeitliche Funde und andere geschichtliche Plätze.

Im Landesinnern wirkt das Land unendlich weit: riesige Felder, tiefe Wälder und immer wieder Seen - unbebaute Flächen, wohin man schaut, Getreidefelder und hier und dort ein roter Bauernhof. Und ab und zu ein Elch - wenn man Glück hat.

Skäne (Schonen) im Süden mit dem Wirtschaftszentrum Malmö ist die Kornkammer Schwedens. Lange Sandstrände, Schäreninseln und mittelalterliche Städtchen prägen die Ostküste. Rau und kontrastreich präsentiert sich dagegen die Westküste. Weite Sandstrände, endlose Dünen- felsige, zerklüftete Schären mit malerischen Fischerdörfern- Beide Regionen trennt Göteborg – Schwedens Tor zur Welt, der größte Hafen Skandinaviens.

Am 22. August 2007 machten sich 46 Personen des Landfrauenvereins Osterwald-Georgsdorf auf den Weg, um Skandinavien mit den Ländern Schweden – Göteborg und Stockholm - und Dänemark – Kopenhagen- zu erkunden.



Einige Reiseerinnerungen an unsere gemeinsame Fahrt

1.Tag Mittwoch 22.08.2007

Um 8.00 h Anreise nach Kiel. Mittags wurde unser Essenslager am Bus von Hülsmann-Reisen aufgeschlagen. Auf der Speisekarte von Bernd und Janna standen heute Kartoffelsalat und Würstchen. Es hat uns allen, denke ich, gut geschmeckt. Nachmittags hatten wir einen kurzen Aufenthalt in Kiels Innenstadt bis wir dann anschließend unsere 2-Bett-Kabinen auf dem Fährschiff –**Stena Line**- beziehen mussten.

Um 19.30h war es endlich soweit, die - **Stena Line**- legte ab in Richtung **Göteborg**. Dieser 1.Tag klang nach einem Abendbuffet aus. So manche Erinnerung an Norwegen kam auf.

2. Tag Donnerstag 23.08.2007

Nach einem Frühstücksbuffet an Bord ging unsere Reise weiter in Richtung **Göteborg**, der zweitgrößten Stadt Schwedens.

Von jetzt an wurden wir die ganze Zeit von der Reiseführerin Inge begleitet.

Wir machten anschließend eine 2-stündige Stadtführung mit unserer 2.Reiseführerin Ulla.

Sie erzählte uns vieles über diese weltoffene Stadt, mit dem größten Hafen Skandinaviens, reich an Geschichte und Kultur. Sehenswert waren u. a. der Platz von Gustav Adolfs Torg, die Oper und die Prachtstraße Kungsportsavenyn.

In einem Buch gelesen:

Göteborg ist eine Stadt am Meer, eine Hafenstadt mit einer einzigartigen Mischung aus Menschen, Gerüchen und Geschmackserlebnissen. Göteborg ist das Tor zu einem fantastischen Schärengarten, zum Götakanal, dem blauen Wasserlauf, und zur Kraft spendenden Schönheit und Stille von Natur und Kultur.

Im Vergleich etwa zu Stockholm weist Göteborg eine klimatische Gunstlage auf und hat mit einem eisfreien Seehafen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor (Schwerindustrie und Fährschifffahrt).

Göteborg 2. größte Stadt Schwedens (455.000 Einwohner) liegt verkehrsbegünstigt an der Mündung des Göta Älv ins Katttegat. Der weit ins innere hinein schiffbare Fluss, sowie die Verbindung zur Nord- und Ostsee über Skagerak und Kattegat boten hervorragende Handelsmöglichkeiten, sodass die geschäftige Hafenstadt zur Pforte zum Westen bekannt wurde. Bis heute nutzen Industriebetriebe, wie Ericsson, Saab oder Hasselbad den Götahafen um ihre Erzeugnisse in alle Welt zu verschiffen.

Heute bringen die Fährschiffe jährlich mehr als 4 Mio. Menschen in die Stadt.

Die Universitätsstadt liegt an der Westküste Schwedens beiderseits des Flusses **Göta Älv**, der dort in das Katttegat mündet. Die Stadtteile, die sich nördlich des Flusses befinden, liegen auf der Insel Hisingen, die viertgrößte und bevölkerungsreichste Insel Schwedens.

Der Stadt vorgelagert liegen im Katttegat die Schären mit kleinen und kleinsten felsigen Schäreninseln, die teilweise bewohnt sind.

Damals lag Göteborg zum Großteil auf sumpfigem Gelände an der Göta Älv. Niederländische Experten zogen Entwässerungsgräben und bauten die Stadt mit Kanälen, Brücken und Wällen nach dem Vorbild Amsterdams aus. Ende 1884 waren es etwa 1000 Deutsche, die zu den Einwohnern Göteborgs zählten. Diese deutsche Kolonie erbaute auf einem kleinen Hügel im Stadtkern die „**Kristina Kyrka**“. Sie war und ist Sitz der Deutschen Gemeinde Göteborgs und wird daher auch „**Tyska Kyrkan –Deutsche Kirche**“ genannt.

Im Süden von Göteborg erstreckt sich der weitläufige Landschaftspark „**Stottskogen**“ auf seinen von Spazierwegen und durchgezogenen Wiesen und Wäldern, mit Teichen und Wasserläufen. 35 km Spazierwege durchziehen den südlich anschließenden **Botaniska Trädgården**.

Auf 175 ha kann er mit 12.000 Pflanzenarten aufwarten. Besondere Höhepunkte sind der Gewürzgarten , einen Bambushain, das „ Japantal, ein Orchideenhaus, sowie das Arboretum mit Baumarten aus aller Welt. Hier ist auch der „ **Linneträdgården**“ des **Carl von Linne** genannt auch der **Blumenkönig** , geboren 1707 , zu besichtigen. Seine Lieblingsblume –**Linnear Linnea**- sahen wir gleich am Eingang im Hintergrund- gebildet aus lauter Pflanzen.



Es wird gesagt, dass er Ordnung in Gottes Schöpfung brachte.

Weil Göteborgs Werften im zweiten Weltkrieg nicht zerstört wurden, waren sie bis in die 70er Jahre ein wirtschaftlicher Faktor der Stadt. Danach kam es jedoch zu schwerwiegenden Umwälzungen, von denen besonders die Werften betroffen waren. In der so genannten Werftenkrise konnten sie sich nicht mehr wirtschaftlich im internationalen Vergleich behaupten, wodurch der Schiffsbau in Göteborg aufgegeben werden musste und die großen Werften geschlossen wurden, sie beschränkten sich nur noch auf die Instandhaltung von Schiffen. Nachmittags konnten wir die Stadt selbst erkunden. Anschließend ging es zum Quality Hotel, einer umgebauten Schiffswerft - etwa 4 km von der Innenstadt entfernt. Von hier aus fuhren laufend kleine Schiffe zur Innenstadt. Nach einem guten Abendessen konnten wir dann die Hafensperrade mit der herrlichen Beleuchtung genießen.



3. Tag Freitag 24.08.2007

Nach einer guten Nacht und leckerem Frühstück machten wir einen 5-stündigen Ausflug nach **Bertshult**, wo wir einen Landwirtschaftlichen Betrieb mit besonderem Flair besuchen wollten. Auf dem Weg dorthin fuhren wir einen Aussichtspunkt zum offenen Meer an. Ein wunderschöner Ausblick erwartete uns, der Ruhe ausstrahlte. Viele kleine Schiffe lagen im kleinen Hafen, rechts war noch eine Festung aus dem 16. Jahrhundert zu sehen. Vorbei ging die Fahrt an den „**Hannebai und Hunnebai**“ - zwei kleine Berge in der Nähe von Göteborg- das elchreichste Gebiet in ganz Schweden mit der königlichen Jagd. Begleitet wurden wir oft von dem typischen Bild Schwedens: ein rotes **Holzhaus** mit weißen Fenstern, einige weiße Birken und die schwedische Fahne.

Ein Zitat von Inge über Schweden: *Jedermanns Recht- man darf überall sein, aber alles so verlassen als wenn man gar nicht da war*

Wir erreichten den Landwirtschaftlichen Betrieb und wurden freundlich empfangen.

Hier wurde uns einiges über das Landleben und vor allem über die Bewirtschaftung des Hofes erzählt. Zur Bewirtschaftung gehören 700 Hühner, Schafe, 7 Kühe, 53 ha Wald, 7 ha Ackerland mit Gemüseanbau. Anschließend wurden wir zum Kaffee mit Kuchen und Smörbrötchen eingeladen. Ich glaube, es hat allen geschmeckt bei strahlendem Sonnenschein.



Anschließend wieder Rückfahrt zum Hotel, wo uns ein leckeres Abendessen erwartete.

4. Tag Samstag 25.08.2007

Nach dem Frühstück traten wir die Reise nach Stockholm an. Es waren ca. 470 km durch Schwedens schöne Landschaft, hügelig- steinig mit Nadel- und Laubwäldern.

Zwischendurch wurden wir von Bernd und Janna gut versorgt.

Wir fuhren entlang des Jötakanals mit seinen vielen Schleusen 2 davon handbetrieben. Der Göta Älv hat eine Länge von 92 km und ist der wasserreichste Fluss Schwedens. Er hat einen Höhenunterschied von 44 Meter, deshalb hat er 58 Schleusen.

Zuerst machten wir einen Stopp in Mariestad, direkt am Vänern-See gelegen, dem größten See Schwedens mit einer von Größe 5.000 km². Er hat eine Schärenküste mit 22.000 kleinen Inseln mit ca. 80 – 90 Aussichtspunkten.

Hier machten wir einen Spaziergang durch die liebevoll bewahrte Holzhausbebauung des kleinen typisch schwedischen Städtchens und der Pilgerkirche.

Weiter ging unsere Reise über Örebro und entlang des Mälaren-Sees nach Västerås, bevor wir anschließend die schwedische Haupt- und Regierungstadt Stockholm erreichten.

Stockholm- Schwedens schwimmende Hauptstadt lebt vom Wasser - im Sommer wie im Winter

Grüne Kupferdächer, die in der Sonne funkeln, goldgelbe Bürgerhäuser, die im klaren nordischen Licht warm leuchteten, prachtvolle Renaissancegebäude, die Reichtum und Wohlstand der Stadt erkennen lassen. Stockholm, die strahlende Hauptstadt des Nordens zählt zu den schönsten Metropolen der Welt. Auch zu den saubersten und grünsten. Sie liegt auf 14 Inseln, die durch 53 Brücken verbunden sind, am Übergang vom süßen Mälarsee zur salzigen Ostsee, umgeben von jede Menge Wasser, das im Sommer herrlich glitzert und im Winter zu Eis

erstarrt. Mit einem phantastischen Schärenparadies vor der Tür, über 70 Museen, Kirchen und Schlössern.

Schären - heißen die etwa 30.000 Inseln rund um Stockholm. Manche sind nur kleine Felsen. Aber auf den großen kann man malerische Dörfer entdecken. Dorthin starten Schiffe vom Strömkajen.

Die Altstadt „Gamla Stan“ findet man auf der Insel Stadsholmen. Die ockerfarbenen Fassaden der Häuser sind typisch für das 18. Jahrhundert und wurden immer in diesem Ton erneuert.

Mit ihren lauschigen Parks, der gemütlichen Altstadt und der großen Liebe zum Wasser macht die schwedische Metropole einen entspannt-gemächlichen Eindruck. Aber dann entdeckt man in Szene-Kneipen und trendigen Boutiquen auch ihr junges, fröhliches Gesicht.

Nach einer langen Fahrt und ersten schönen Einsrücken erreichen wir das Skandic Hotel Malmen.

5. Tag Sonntag 26.08.2007

Nach einem guten Frühstück starteten wir zu einer 6-stündigen Stadtrundfahrt durch Stockholm mit der deutschsprachigen Reiseführerin Ulla. Wir werden wieder von der guten Sonne begleitet - ca. 27°. Das Wetter meint es gut mit uns.

Während der Rundfahrt besuchten wir das Rathaus oder Politikhaus genannt. Hier werden alljährlich die Nobelpreise verliehen. Weiter ging es zum königlichen Schloss, dem Dom und die malerischen, historisch wertvollen Altstadt „Gamla Stan“ mit ihren über 300 Jahre alten Gebäuden. Wir wurden an diesem Tag nicht von Bernd und Janna begleitet. Sie mussten einen Ruhetag einlegen (Gesetz) Uns wurde ein schwedischer Reisebus zur Verfügung gestellt. Die Reise ging weiter nach Schloss Drottningholm, gelegen auf der Insel Lovön.

Sie wurde als erstes schwedisches Kulturdenkmal in die Liste des Weltkulturerbes UNESCO aufgenommen, und zwar aufgrund zweier spezieller Gebäude, des chinesischen Schlosschens (**Kina slott**) und des Drottningholmtheaters. Wir waren bei der Schlossführung beeindruckt durch die Größe und schlichte Schönheit. Der weitläufige Schlosspark ist u. a. im Stil der englischen Romantik und im beeindruckenden barocken Stil gehalten. Hier hatten wir einige Zeit zu freien Verfügung.

Leider hatten wir nicht das Glück, die königliche Familie zu sehen.

Als die Fahrt weitergehen sollte, streikte der Bus und musste ausgetauscht werden.

Ein ereignisreicher Tag ging wieder zu Ende und wir fahren zum Hotel zurück, wo ein gutes Abendessen auf uns wartete.

6. Tag Montag 27.08.2007

**Heute war es endlich soweit, wir starteten die Tour nach Dänemark.
Die Koffer wurden zeitig verladen, der Magen gefüllt mit Brot und Tomaten.**

Wir haben vor uns eine lange Fahrt und zu Utes Geburtstag wurde mit guten Wünschen nicht gespart.

**Wir träumten schon einige Tage von Kopenhagen, sind früh aus dem Bett gesprungen doch während der langen Fahrt, wurde mit Rheuma und Ischias gerungen.
Trotzdem fühlen wir uns stark, alles für die tour nach Dänemark.**

**Schloss Gripsholm und das Kloster der heiligen Brigitta,
mal schönes und mal schlechtes Wetter.
Kuchen und Kaffee aus dem „Hülsmann-Becher“, alles war lecker
Auch Joghurt und Quark, all das machte uns stark für die Reise nach Dänemark.**

Das Kopenhagen soweit von Stockholm ist entfernt, haben wir an diesem Tag gelernt. Wartend sitzen wir im Bus, wann wohl die Öresundbrücke kommen muss?

Trotzdem fühlen wir uns stark- alles für die Tour nach Dänemark.

Nach einem guten Frühstück machten wir uns auf den langen Weg nach Kopenhagen. Es lag eine Strecke von ca. 720 km vor uns. Zunächst ging es über Linköping und entlang des Vättern-Sees nach Jönköping. In Mariefred, einem malerisch schönen schwedischen Ortes machten wir Rast. Hier besichtigten wir das Schloss Gripsholm. Es wurde durch den melancholischen Liebesroman „Schloss Gripsholm“, geschrieben von Kurt Tucholski 1931 weltberühmt. Heute ist hier die staatliche Porträt-Galerie untergebracht. 4000 Gemälde in 60 Räumen mit kunstvollen Möbeln dokumentierte 500 Jahre schwedische Geschichte.

Ein kleiner Abstecher zu Fuß in das malerisch gelegene Mariefred, mit den kleinen bunten Holzhäusern und der Kirche auf einen Hügel war schön. Auf dem Friedhof neben der Kirche soll sich das Grab Tucholskis befinden. Trotz einiger Bemühungen haben wir es nicht gefunden.

Unsere Mittagspause hatten wir in **Vadstena** mit dem Kloster Vadstena, der heiligen Brigitta 14.Jh., eine schwedische Renaissanceburg aus dem 16.Jh. direkt am Vattern-See gelegen- ein alter Pilgerort.

Während von Bernd und Janna das Mittagessen vorbereitet wurde, hatten wir Gelegenheit die Pilgerkirche, wo selbst der Pabst schon zu Besuch war, zu besichtigen.

Weiterfahrt durch die Skane, der Kornkammer Schwedens, über Helsingborg nach Malmö. Die Öresundbrücke kam in Sicht Sie ist ca. 11 km lang und es schließt sich ein 4,8 km langer Tunnel an.

Inge strahlt: Wir sind in Dänemark- in Kopenhagen!

Während der Stadtrundfahrt sehen wir u. a. das **Schloss Christiansborg** (Regierungssitz), das **Rathaus**, die **Börse**, das ehemalige **Hafenviertel Nyhavn**, das **königliche Schloss Amalienborg** und die **kleine Meerjungfrau**.



Die **Kleine Meerjungfrau** im Hafen von Kopenhagen ist eine weltberühmte Figur aus einem gleichnamigen Märchen des *Dichters Christian Andersen*. Der Kopenhagener Bildhauer Edvard Eriksen schuf die Skulptur *Kleine Meerjungfrau*, die zum Wahrzeichen von Kopenhagen wurde. Im Unterschied zu anderen ist sie mit einer Höhe von nur 1,25 m sehr klein. Sie gilt auch als eines der kleinsten Wahrzeichen der Erde.

Nach sehr vielen schönen Eindrücken fahren wir zum Comfort Hotel Europa, wo wieder ein leckeres Abendessen auf uns wartete.

7. Tag Dienstag 28.08.2007

Nach dem Frühstück im Hotel starten wir zu einer etwa 8-stündigen Ausflugsfahrt. Wir verlassen Kopenhagen und fahren in nördlicher Richtung der Küstenstraße – der „**dänischen Riviera**“, entlang nach Helsingør. Sie ist Nordeuropas weißester und breitester Sandstrand mit vielen gemütlichen Badeorten und Fischerdörfern. In Helsingør besuchen wir das **Schloss Kronborg** – eine Festung auf einer Landzunge im äußersten nordöstlichen Ende der Insel Seeland. Zum 200. Todestag von *William Shakespeare* 1816 wurde erstmals „**Hamlet**“ in den Mauern von Kronborg gespielt. Bis heute tragen diese Aufführungen viel zur touristischen Popularität Kronborgs bei.

In den Kasematten unter des Schlosses befindet sich eines der nationalen Symbole Dänemarks: **Holger Danske**. Der Ursprung dieser mythischen Figur geht auf das Rolandlied zurück und später durch Christian Andersens Märchen „Holger Danske“ 1845. Nach der Legende kehrte dieser unbesiegbare Krieger vom Heimweh geplagt, von einem Feldzug nach Dänemark zurück und fiel dort in einen tiefen Schlaf. Sollte das dänische Königreich von einem Feind ernsthaft bedroht sein, dann wird Holger Danske wieder erwachen und in den Kampf ziehen.

Seit dem 30. November 2000 gehört Schloss Kronborg zum Welterbe der UNESCO.

Unsere Fahrt geht weiter nach Hillerød. Unterwegs besichtigen wir noch das **Schloss Fredensborg**, der Frühlings- und Herbstresidenz der königlichen Familie, welches im 17. Jh. gebaut wurde. Heut beherbergt das Schloss das Museum für Nationalgeschichte und hat eine wertvolle Sammlung von Gemälden, Silber, Porzellan und Möbeln.

Nach der kurzen Besichtigung geht unsere Rundreise weiter durch Argargebiete und kleine idyllische Dörfer, wovon einige schon in der Wikingerzeit gegründet worden. Wir fahren wieder zurück nach Kopenhagen und haben anschließend die freie Zeit für die Erkundung der Innenstadt genutzt. Nach dem Abendessen haben einige das Tivoli in der Innenstadt besucht. Er ist ein weltberühmter Vergnügungs- und Erholungspark und wurde am 15. August 1843 eröffnet und ist somit eines der ältesten heute noch existierenden Vergnügungsparks weltweit.

8. Tag Mittwoch 29.08.2007

Für uns hieß es wieder- Koffer packen! Wir fahren dann nach dem Frühstück über die Inseln Seeland und Lolland nach Rødby. Mittags eine 45-minütige Fährüberfahrt mit der Scandline nach Puttgarden. Es hieß für uns jetzt: **Schweden und Dänemark: Ade!** Wir traten dann die Heimreise an und waren etwa gegen 19.00 h in Neuenhaus.

Janna hat uns zwischendurch einen selbst gemachten Likör ausgeschenkt - er war sehr lecker!

Rezept: 4 l Rotwein halbtrocken
1 Flasche Rum 54 %
750 g Kandis
99 Kaffeebohnen (keine 100 !!)
4 P. V- Zucker

10 Tage stehen lassen, jedoch täglich umrühren, dann absieben.

**Unser Busfahrer hat uns wohlbehalten wieder nach Hause gebracht.
Vielen Dank Bernd und auch Janna, die uns immer wieder gut mit allem versorgt hat.**

Wir waren auf dieser Reise wieder behütet auf allen Wegen und durften wohlbehalten wieder nach Hause zurückkehren; voll gepackt mit Erlebten, Souvenirs im Gepäck, gute Erinnerungen und einem harmonischen Miteinander.

Danke an alle - für alle- ihr wart wieder eine tolle Gruppe!

Johanne, Johanne, Janna und Herma

Wenn uns die Erinnerungen ein Lächeln ins Gesicht zaubern, dann hat sich die Fahrt gelohnt!

*So geht nun zu Ende mein Bericht
und vergessen wir nun zum Schluss das Danken nicht.
Herzlichen Dank unserem Chauffeur, der uns so gut hin und her gebracht,
und Janna, die hierbei Kaffee und Essen gemacht.
Die Fahrt war schön zum Schweden- und Dänenland,
doch nirgends ist es schöner als zu Hause im Heimatland.*

Keiner kehrt von einer Reise so zurück, wie er weggefahren ist.